NDB-Artikel

Bertram, *Konstantin* von Reichsfreiherr (seit 2.5.1686), kurmainzischer Kanzler, † 20.2.1693 Mainz. (katholisch)

Genealogie

Aus burgundischem Geschlecht;

B kaiserliche Räte Ignaz, Kanonikus in Lübeck, Wilhelm Heinrich, Dechant des Stiftes Kerpen, Franz Winand, Geheimer Reichssekretär, Raban Hermann, kurmainzischer Hofrat und Gesandter am Reichstag in Regensburg, später Reichshofratssekretär und Geheimer Sekretär der Reichskanzlei.

Leben

Zuerst war B. Syndikus des Domstiftes Worms, dann unter Kurfürst →Johann Philipp von Schönborn kurmainzischer Gesandter am Reichstag zu Regensburg 1663–66, wo er Kaiser Leopold I. und die späteren Mainzer Kurfürsten Damian Harlard von der Leyen und Karl Heinrich von Metternich als kurtrierische Gesandte persönlich kennenlernte. Seine Aufzeichnungen über die Äußerungen des Kanzlers Boyneburg gegen Kurfürst und Domkapitel führten zu dessen Sturz. B. wurde 1666 Vizekanzler, 1670 Kanzler von Kurmainz und blieb es unter fünf Erzbischöfen bis zu seinem Tode. An den Allianzverhandlungen gegen Frankreich und die Türken war er maßgebend beteiligt.

Literatur

G. Mentz, Joh. Phil. v. Schönborn, Kf. v. Mainz, 1896–99;

K. Wild, Der Sturz d. Mainzer Oberhofmarschalls J. Ch. v. Boyneburg im J. 1664, in: ZGORh, NF 13, 1898, S. 584-605, 14, 1899, S. 78 bis 110;

Repertorium d. diplomat. Vertreter aller Länder I, 1648-1715, hrsg. v. L. Bittner u. L. Groß, 1936;

O. v. Gschließer, Der Reichshofrat, 1942.

Portraits

Stich (J. C. Bötticher’sche *P*-Slg., Hauptbibl. d. Francke’schen Stiftungen zu Halle).

Autor

Anton Ph. Brück

Empfohlene Zitierweise
, „Bertram, Konstantin von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 170-171 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften